

Keine noch so kühne und ausschweifende Dichterphantasie hätte einen Roman erfinden können, wie das Schicksal selbst ihn um Leben und Untergang des letzten Zaren und seines Hauses gewoben hat. Der Tatsachenroman ist hier zur tragischen Dichtung geworden.

Demnächst erscheint:

# Michael Prawdin

## Eine Welt zerbriecht

Ein Tatsachenroman

352 Seiten. In Leinen M 6.75

Von dem Ausbruch des Weltkriegs bis zum Ende der Zarenfamilie reicht diese Chronik vom Schicksalsweg des russischen Staates und Volkes. Ein Chor von Menschenstimmen wird lebendig aus Denkwürdigkeiten und Erinnerungen, Rechtfertigungen und Anklagen, Tagebüchern und Gerichtsakten: sie vereinigen sich zu einer Sinfonie menschlichen Planens und Irrrens, Schuldens und Duldens von unerhörtem Ausmaß. Der Verfasser, ein in Deutschland lebender, deutsch sprechender Russe, hat von dem Recht und der Pflicht des Chronisten Gebrauch gemacht, ohne jedes Vorurteil die Tatsachen sprechen zu lassen; nur daß er die verborgenen Beweggründe aufdeckt und Glied um Glied die Kette von Ursache und Wirkung zusammensügt. Sein Bericht ist ein Tatsachenroman um den russischen Hof und seine Umgebung: doch immer weiter ziehen sich die Kreise; Heer und Volk, Front und Steppe, die großen Städte und das Land werden von den Wellen des Geschehens ergriffen, überflutet und unentrinnbar in den Strudel gezogen, der dem alten Zarenreich ein Ende bereitet.

Ⓜ

Deutsche Verlags-Anstalt Stuttgart und Berlin

710\*